



Kinderhilfswerk Plan trauert um Horst Gobrecht

Kinderhilfswerk Plan trauert um Horst Gobrecht
Das Kinderhilfswerk Plan International Deutschland trauert um sein Gründungsmitglied Horst Gobrecht. Der SPD-Politiker und ehemalige Finanzsenator der Hansestadt Hamburg ist vergangene Woche im Alter von 78 Jahren gestorben. Horst Gobrecht war an der Gründung des deutschen Büros von Plan International 1989 beteiligt und engagierte sich viele Jahre für benachteiligte Kinder in Entwicklungsländern. Dr. Werner Bauch, Vorstandsvorsitzender von Plan Deutschland, sagt: "Horst Gobrecht war ein leidenschaftlicher Kämpfer für eine gerechtere Welt. Als Gründungs- und Kuratoriumsmitglied von Plan International Deutschland e.V. hat er uns in den Anfängen insbesondere bei der Anerkennung als gemeinnützige Organisation unterstützt. Die Gründung von Plan International Deutschland fand in den Räumen der Hamburger Vertretung in Bonn statt, deren Hausherr Horst Gobrecht war. Horst Gobrecht hat sich um Plan verdient gemacht." Horst Gobrecht saß acht Jahre lang für den Wahlkreis Hamburg-Altona im Bundestag. Von 1984 bis 1987 war er Finanzsenator in Hamburg und anschließend mehrere Jahre als Generalkonsul der Republik Nicaragua in Hamburg tätig. Der SPD-Politiker war einer der neun Gründungsmitglieder des Kinderhilfswerks Plan International Deutschland, das 1989 in Hamburg gegründet wurde. Plan International Deutschland e.V. Bramfelder Str. 70 22305 Hamburg
Telefon: +49 (0)40 / 611 40-0
Telefax: +49 (0)40 / 611 40-140
Mail: info@plan-deutschland.de
URL: <http://www.plan-deutschland.de/>

Pressekontakt

Plan International Deutschland

22305 Hamburg

plan-deutschland.de/
info@plan-deutschland.de

Firmenkontakt

Plan International Deutschland

22305 Hamburg

plan-deutschland.de/
info@plan-deutschland.de

Plan ist eine internationale Kinderhilfsorganisation, die in Entwicklungsländern in Afrika, Asien und Lateinamerika arbeitet und sich für Kinderrechte stark macht. Kinder stehen im Mittelpunkt der Programmarbeit, die in erster Linie über Patenschaften finanziert wird, mit dem Ziel, die Mädchen und Jungen zu stärken und über langfristige Programme und Projekte ihr Lebensumfeld zu verbessern.